

Ä2 zu U2: Energiewende vorantreiben – Netzausbau modernisieren

Antragsteller*innen

Kreisverband Erfurt

Antragstext

Von Zeile 6 bis 7 einfügen:

1. strategische Platzieren von großen Energiespeichern zu reduzieren und Redundanzen für so genannte Dunkelflauten zu schaffen. Der Netzausbau berücksichtigt künftig beidseitige Stromflüsse (Einspeisung und Ausspeisung) auf allen Spannungsebenen; Transformatoren, Leitungen sowie Schalt- und Schutztechnik werden so ausgelegt, dass sie Einspeisespitzen aus Photovoltaik und Windenergie ebenso wie Ausspeisespitzen durch Hochleistungsladen bewältigen. Dezentral platzierte Speicher dienen gezielt der Spitzenkappung und Netzstabilisierung.

Von Zeile 9 bis 14 einfügen:

2. mit regenerativen Energien und Großspeichern wird vereinfacht und reduziert. Für leistungsstarke Ladepunkte, Quartierspeicher und weitere steuerbare Verbrauchseinrichtungen werden einheitliche, digitale Antragsverfahren mit verbindlichen Maximalfristen und standardisierten technischen Anschlussbedingungen (einschließlich Mess- und Schutzkonzepten) eingeführt. Netzbetreiber veröffentlichen Transparenzkarten zu verfügbaren Anschlusskapazitäten, Netzbelastung und Bearbeitungsständen.
3. Die Förderung der Photovoltaik und von Batteriespeichern wird nicht eingestellt. Speicher an Ladehubs, in Quartieren und an netzstrategischen Knoten werden als netz- und systemdienliche Komponenten ausdrücklich mitgefördert, um Einspeiseüberschüsse aufzunehmen und Ausspeisespitzen zu bedienen.
4. Die Regularien für Mieterstromkonzepte sollen im Sinne der Nutzenden betrachtet und überarbeitet werden. Mieterstrom- und gemeinschaftliche Gebäudeversorgung werden um Ladeinfrastruktur ergänzt: Smart-Metering auch in Lücken der aktuellen Gesetzgebung, um die Netzinfrastuktur

langfristig zu entlasten. Dies gilt auch für Stellplätze. Dies führt zum Lastmanagement am Hausanschluss und ermöglicht zeitvariable Preismodelle. Ziel sind faire Strompreise und planbare, bezahlbare Ladekosten im Wohnumfeld.

5. Der Ausbau leistungstarker Ladeinfrastruktur wird bedarfsgerecht vorangetrieben: Netzverstärkung und Pufferspeicher an Ladehubs ermöglichen Hochleistungsladen auch abseits großer Umspannpunkte; Quartiers- und Arbeitgeberladen werden durch die Kombination aus Dach-Photovoltaik, Speicher und Lastmanagement gefördert. Ein hohes Verfügbarkeitsziel, transparente Ausfallmeldungen und verbindliche Entstörungsfristen werden als Qualitätsmaßstab verankert.
6. Der Landesvorstand wird beauftragt, einen Arbeitskreis "Energie, Umwelt und Klima" einzurichten und diesen bis zum Ende des ersten Quartals 2026 einzuberufen. Alle Mitglieder des Landesverbands werden darüber informiert und eingeladen, mitzuarbeiten. Der Arbeitskreis arbeitet fortlaufend u.a. zu allgemeinen Strategien der Dekarbonisierung und Voranbringen der Energiewende. Das beinhaltet konkret z.B. Netzausbau, Preisentwicklung, Investitionsbedingungen sowie die Rahmenbedingungen für Speicher, Photovoltaik, Mieterstrom und Ladeinfrastruktur. Dieser Arbeitskreis legt jährlich konkrete Handlungsempfehlungen vor.